

Protokoll
der 14. ordentlichen Generalversammlung
vom Freitag, 16. April 2010,
Olma-Messen, Halle 9.1, St.Gallen

Die Generalversammlung beginnt um 10.00 Uhr. Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

Erich Walser, Präsident; Prof. Dr. Silvio Borner, Vizepräsident; Dr. Hans-Jürg Bernet, Paola Ghillani, Prof. Dr. Christoph Lechner, John Martin Manser, Doris Russi Schurter, Dr. Pierin Vincenz, Dr. Urs Widmer

Erich Walser, Präsident, heisst im Namen des Verwaltungsrates die zahlreich erschienenen Aktionärinnen und Aktionäre herzlich willkommen.

Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass die Helvetia im Geschäftsjahr 2009 erneut ein sehr gutes Gesamtergebnis ausweisen kann, das im Vergleich zum Vorjahr durch die technische Qualität und das wiedererstarkte Anlageergebnis überzeugt. Die Präsidialadresse im Originalwortlaut ist im Internet abrufbar:
(<http://www.helvetia.com/gruppe/governance/gvinfokit.htm>).

Er begrüsst speziell den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt lic. iur. Daniel Bachmann, St.Gallen und die Organvertreterin, Christa Scheiwiler, die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung Gruppe, von der KPMG AG, Zürich, Hieronymus Dormann, leitender Revisor, und Christian Fleig, sowie Dr. Clemens Meisterhans, Vorsteher des Handelsregisteramtes des Kantons St.Gallen und Urkundsperson, der für die Beglaubigung der Statutenänderung besorgt sein wird.

Als Protokollführer der Generalversammlung wird Dr. Christophe Niquille, der Leiter des Generalsekretariates, bestimmt.

14. ordentliche Generalversammlung

Vorsitz: Erich Walser, Präsident

Traktanden

1 Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2009; Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle	3
2 Entlastung der Organmitglieder.....	4
3 Verwendung des Bilanzgewinns.....	5
4 Statutenänderungen	5
5 Wahlen.....	7
6 Wahl der Revisionsstelle und der Konzernprüfungsgesellschaft.....	8

Verhandlungen

Der Vorsitzende stellt einleitend fest:

- Der Versand der Einladungen zur Generalversammlung erfolgte statutengemäss durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie schriftlich und per A-Post am 16. März 2010 bzw. der Zutritts- und Stimmkarten noch laufend bis am 8. April 2010 unter Bekanntgabe der Traktanden und der Anträge des Verwaltungsrates.
- Der Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung, der Konzernrechnung, dem Jahresbericht und den Berichten der Revisionsstelle sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns lagen mehr als 20 Tage vor der Generalversammlung am Hauptsitz für die Aktionäre zur Einsicht auf. Der Geschäftsbericht konnte mittels Talon bestellt werden, der dem Aktionärsbrief beigelegt war.
- Von der laut Gesetz und Statuten bestehenden Möglichkeit, die Traktandierung von zusätzlichen Verhandlungsgegenständen zu verlangen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Präsenz: Es sind 1'292 stimmberechtigte GV-Teilnehmer anwesend und 1'718 Aktionäre vertreten, mit insgesamt 5'130'937 eigenen und vertretenen Aktienstimmen; das sind 59.30% des gesamten Aktienkapitals von 8'652'875 Aktien.

Davon werden vertreten:

- 654'548 Stimmen durch die Organvertreterin der Helvetia;
- 0 Stimmen von Depotvertretern im Sinne des Art. 689d OR;
- 1'225'447 Stimmen vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt lic. iur. Daniel Bachmann, St.Gallen.

Die statutarischen Vertretungsbestimmungen werden eingehalten.

Beschluss: Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass

- die Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen beschlussfähig ist;
- die Generalversammlung ihre Beschlüsse und Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen vornimmt. Enthaltungen werden als nicht abgegebene Stimmen betrachtet und somit nicht gezählt. Auf die besondere Regelung bei Statutenänderungen weist der Vorsitzende später hin.
- an dieser Generalversammlung erneut elektronisch abgestimmt und gewählt wird.
- gemäss Statuten Stimmzähler von der Versammlung zu wählen sind.

Beschluss: Gegen die vorgeschlagenen Stimmzähler werden keine Einwände erhoben.

Wahl: Als Stimmzähler werden gleichzeitig gewählt

- Martin Künzler, Mitglied der Direktion der St.Galler Kantonalbank und
- Rolf Schmitter, Mitglied der Direktion der UBS AG, St.Gallen

Mit der Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen:

2'374'266 JA-Stimmen = 99.5%

bei 12'701 NEIN-Stimmen = 0.5%

Sie nehmen die Wahl an.

Der Vorsitzende geht zur Behandlung der Traktanden über.

1 Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2009; Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Der Vorsitzende gibt einleitend einen Überblick über den erfreulichen Verlauf der Helvetia-Aktie. Mit einem Zuwachs von 40% "outperformt" der Helvetia-Titel den Branchenindex bei weitem – in der Schweiz und auch in Europa. Auch die Entwicklung der Aktie in den letzten Wochen macht weiterhin Freude. Der Präsident führt den Kursanstieg neben einer aktionärsfreundlichen und berechenbaren Dividendenpolitik insbesondere auf das Vertrauen der Aktionäre in die Substanz und das Entwicklungspotential der Helvetia zurück.

Er erwähnt, dass die Münchener Rück, wie schon lange geplant, einen Teil ihrer Beteiligung an der Helvetia Holding verkauft hat. Dieser Verkauf erfolgt im Rahmen der Strategie der Münchener Rück, ihre Beteiligungen zu entflechten und sich dabei insbesondere von Direktbeteiligungen an ihren Kunden zu trennen. Er hat mit den langjährigen guten Geschäftsbeziehungen zur Helvetia nichts zu tun.

Er übergibt anschliessend das Wort an Stefan Loacker, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe, der das erfreuliche Geschäftsjahr 2009 mit den wichtigsten Zahlen detaillierter erläutert (diese Erläuterungen sind – wie auch die Präsidialadresse und die entsprechenden Folien – im Internet abrufbar). Der CEO bekräftigt schliesslich, dass die Helvetia für die Herausforderungen der kommenden Jahre – insbesondere aufgrund ihrer guten Kapitalisierung – weiterhin gut aufgestellt ist. Helvetia ist gesund, sie wächst und ist gerüstet, Marktchancen zu nutzen, um das Geschäft weiter profitabel auszubauen.

Die KPMG AG, Zürich empfiehlt aufgrund der Ergebnisse ihrer Prüfungen, die vorliegende Konzernrechnung und Jahresrechnung zu genehmigen. Der anwesende Revisor hat den schriftlichen Berichten nichts hinzuzufügen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Geschäftsbericht ausführlich über die Grundsätze sowie die im Geschäftsjahr geleisteten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung berichtet wird. Die Vergütungen sind insgesamt sowie im Einzelnen angemessen und korrekt sowie im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig. Er erwähnt, dass bis zum Vorliegen konkreter gesetzlicher Regelungen über den Entschädigungsbericht nicht separat abgestimmt wird. Die Beschlüsse über die Genehmigung der Jahresrechnung sowie zur Entlastung der Organmitglieder sollen daher auch dieses Jahr bewusst in Kenntnis der Entschädigungsausführungen getroffen werden.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung:

Abstimmung: Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2009 werden genehmigt;
von den Berichten der Revisionsstelle sowie vom Entschädigungsbericht wird Kenntnis genommen

- von den gültig abgegebenen Stimmen -

mit	5'117'130	JA-Stimmen	=	99.9%
bei	5'118	NEIN-Stimmen	=	0.1%

2 Entlastung der Organmitglieder

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Mitglieder der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitungen von Gesellschaften der Helvetia Gruppe sich der Stimme enthalten werden.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung: Den Organmitgliedern wird für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt

- von den gültig abgegebenen Stimmen -

mit	5'101'105	JA-Stimmen	=	99.9%
bei	5'303	NEIN-Stimmen	=	0.1%

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären namens des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitungen für das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

3 Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorsitzende teilt mit, dass gemäss Geschäftsbericht folgender Bilanzgewinn zur Verwendung steht:

Gewinnvortrag aus dem Rechnungsjahr 2008	CHF	5'398'297
Reingewinn nach Steuern des Rechnungsjahres 2009	CHF	125'006'392
Bilanzgewinn 2008 total	CHF	130'404'689
Der Verwaltungsrat beantragt, eine Dividende von CHF 14.50 pro Aktie auszuschütten. Die gesamte Dividendenausschüttung beträgt somit:	CHF	125'466'688
Einlage in freie Reserve	CHF	0
Als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben	CHF	4'938'001

Die Revisoren haben diesen Vorschlag über die Gewinnverwendung geprüft und festgestellt, dass er mit Gesetz und Statuten übereinstimmt.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung:	Die vorgeschlagene Gewinnverwendung sowie die Ausschüttung einer Dividende von CHF 14.50 wird genehmigt		
	- von den gültig abgegebenen Stimmen -		
	mit 5'120'027	JA-Stimmen	= 100.0%
	bei 2'519	NEIN-Stimmen	= 0.0%

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für die Zustimmung zum Gewinnverwendungsvorschlag. Er weist darauf hin, dass die Auszahlung der Dividende ab Freitag, 23. April 2010 spesenfrei an die dem Aktienregister bekannt gegebenen Dividendenadressen erfolgen wird.

4 Statutenänderungen

Im Zusammenhang mit dem per 1.1.2010 in Kraft getretenen Bucheffektengesetz müssen die Statuten angepasst werden. Diese Gelegenheit wird gleichzeitig zum Anlass genommen, im Sinne einer Entschlackung die veralteten Bestimmungen über die Sacheinlagen anlässlich der Fusion der Patria mit der Helvetia ersatzlos aus den Statuten zu streichen. Da es sich bei diesen kompliziert tönenden Statutenanpassungen um rein formelle Änderungen handelt, wird im Einverständnis mit dem Handelsregisteramt und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu beiden Punkten in einem einzigen Vorgang abgestimmt.

Zu den Änderungen aufgrund des neuen Bucheffektengesetzes:

Mit der Inkraftsetzung des neuen Gesetzes wird dem Umstand Rechnung getragen, dass heute Aktien in der Schweiz nicht mehr als verbriefte Wertpapiere, sondern überwiegend als Wertrechte ausgegeben und damit als Bucheffekten elektronisch

gehandelt und verwahrt werden. Dies bedingt eine entsprechende Neufassung der Artikel 4 und 5 der Statuten.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, Art. 4 und 5 der Statuten wie folgt zu ersetzen:

Bucheffekten:

Art. 4 Titel

Namenaktien, welche als Wertpapiere verbrieft und keine Bucheffekten sind, werden durch Indossierung und Übergabe des indossierten Titels übertragen.

Art. 5: Aktienzertifikate und Bucheffekten

Die Gesellschaft gibt ihre Aktien in Form von Einzelurkunden, Globalurkunden oder Wertrechten aus. Der Gesellschaft steht es im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben frei, ihre in einer dieser Formen ausgegebenen Aktien jederzeit und ohne Zustimmung der Aktionäre in eine andere Form umzuwandeln. Sie trägt dafür die Kosten.

Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Umwandlung von in bestimmter Form ausgegebenen Aktien in eine andere Form. Jeder Aktionär kann jedoch von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die von ihm gemäss Aktienbuch gehaltenen Aktien verlangen.

Bucheffekten, denen Aktien der Gesellschaft zugrunde liegen, können nicht durch Zession übertragen werden. An diesen Bucheffekten können auch keine Sicherheiten durch Zession bestellt werden.

Zur Streichung der Artikel zu den Sacheinlagen/Sachübernahmen:

Gemäss Art. 628 Abs. 4 OR können Statutenbestimmungen über Sacheinlagen oder Sachübernahmen nach Ablauf von 10 Jahren aufgehoben werden. Die in Art. 26, 27, 28 und 29 aufgeführten Bestimmungen über die Sacheinlagen stammen aus der Zeit der Fusion zwischen Helvetia und Patria in den Jahren 1996/97 und liegen damit mehr als 10 Jahre zurück.

Der Verwaltungsrat beantragt daher die Art. 26, 27, 28 und 29 im Sinne einer Entschlackung der Statuten ersatzlos zu streichen.

Die Diskussion wird zu beiden Änderungsvorschlägen nicht benützt.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass für eine Statutenänderung eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen erforderlich ist, weshalb bei dieser Abstimmung auch die Enthaltungen mitgezählt werden.

Abstimmung: Die Statutenänderungen werden genehmigt:

- von den vertretenen Stimmen -

mit	5'114'115	JA-Stimmen	= 99.6%
bei	2'972	NEIN-Stimmen	= 0.1%
und	15'475	Enthaltungen	= 0.3%

5 Wahlen

Der Vorsitzende zeigt die personelle Zusammensetzung des heutigen Verwaltungsrates mit Hinweis auf die von den einzelnen Mitgliedern ausgeübten Funktionen auf. Er erinnert daran, dass gemäss den Statuten die dreijährigen Amtsdauern der Verwaltungsratsmitglieder so gestaffelt sind, dass jedes Jahr etwa ein Drittel der Mandate abläuft, wobei eine sofortige Wiederwahl möglich ist.

In diesem Sinne laufen an der Generalversammlung 2010 die Mandate der Herren Prof. Dr. Christoph Lechner, Erich Walser und Dr. Urs Widmer ab. Alle drei Verwaltungsräte stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die zu Wählenden werden einzeln vorgestellt.

Der Verwaltungsrat beantragt, Prof. Dr. Christoph Lechner für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiederzuwählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Wiederwahl: Prof. Dr. Christoph Lechner wird für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt

- von den vertretenen Stimmen -

mit	4'655'079	JA-Stimmen	= 91.1%
bei	452'399	NEIN-Stimmen	= 8.9%

Er nimmt die Wiederwahl an.

Die Wiederwahl von Erich Walser wird vom Vizepräsidenten der Helvetia, Prof. Dr. Silvio Borner durchgeführt. Der Verwaltungsrat beantragt, Erich Walser für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiederzuwählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Wiederwahl: Erich Walser wird für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt

- von den vertretenen Stimmen -

mit	4'658'354	JA-Stimmen	= 91.2%
bei	448'007	NEIN-Stimmen	= 8.8%

Er nimmt die Wiederwahl an.

Der Verwaltungsrat beantragt, Dr. Urs Widmer, der nächstes Jahr die statutarische Alterslimite erreichen wird, für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr wiederzuwählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Wiederwahl: Dr. Urs Widmer wird für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr wiedergewählt

- von den vertretenen Stimmen -

mit	4'651'637	JA-Stimmen	= 90.8%
bei	469'016	NEIN-Stimmen	= 9.2%

Er nimmt die Wiederwahl an.

Der Vorsitzende gratuliert den Wiedergewählten und zeigt mit einer Übersicht die den einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern zugewiesenen Funktionen respektive Aufgaben im unveränderten Verwaltungsrat und den Ausschüssen auf. Diese Konstituierung des Verwaltungsrates wurde – vorbehältlich der Wiederwahl der genannten drei Mitglieder – an der letzten Verwaltungsratssitzung entsprechend vorgenommen.

6 Wahl der Revisionsstelle und der Konzernprüfungsgesellschaft

Der Verwaltungsrat beantragt als letztes Traktandum, die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die statutarische Amtszeit von einem Jahr wieder zu wählen: Es wird ihr fünftes Revisionsjahr werden.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Wahl:	Die KPMG AG, Zürich, wird als aktienrechtliche Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt		
	- von den vertretenen Stimmen -		
	mit	5'104'626	JA-Stimmen = 99.7%
	bei	13'477	NEIN-Stimmen = 0.3%
	Sie nimmt die Wiederwahl an.		

Damit sind die offiziellen Traktanden der Generalversammlung erledigt.

Der Vorsitzende dankt seinen Kollegen im Verwaltungsrat und in den Geschäftsleitungen im In- und Ausland sowie allen Direktions- und Kadermitgliedern und Mitarbeitenden für deren Leistungen und Einsatzbereitschaft für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der Helvetia in einem weiterhin nicht einfachen Umfeld.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am Freitag, 6. Mai 2011 wieder in der Olma-Halle 9 statt. Der spätere Termin ist auf Feiertage und die Verfügbarkeit der grossen Olmahallen zurückzuführen.

Der Vorsitzende schliesst die Generalversammlung um 11.25 Uhr.

St.Gallen, 19. April 2010

Der Präsident:



Der Protokollführer:



Beilagen: - Folien Abstimmungsergebnisse

Im Internet abrufbare Ergänzungen zum Protokoll:

- Präsidialadresse
- Erläuterungen von Stefan Loacker, CEO, zum Geschäftsjahr 2009
- Folienset zum Geschäftsjahr 2009